

Die European Conference of Leading Architects (Ecola) versammelt alle zwei Jahre Gewinner und Juroren des europaweiten Ecola-Nominierungswettbewerbs, der mit Putz gestaltete Bauten auszeichnet

Nachhaltige Fassaden

► Wie sind lebenswerte Architektur oder Bauqualität angesichts der ökologischen und ökonomischen Herausforderungen neu zu verstehen? Was kann Fassadentechnik zu nachhaltigem Bauen beitragen? Diese und andere Fragen prägten die Diskussionen der zweiten Ecola-Konferenz, die im Juni in Portugal stattfand. Anlass der Debatte war der Sonderpreis für CO₂-optimiertes Bauen, den der Ecola-Wettbewerb im Vorfeld der Konferenz erstmalig im Programm hatte.

Insgesamt 149 Projekte aus zehn Ländern Europas waren für den von der Sto AG und dem Bundesverband Ausbau und Fassade ausgelobten Wettbewerb nominiert. Unter Vorsitz von Professor Roger Riewe (Riegler Riewe Architekten, Graz) kürte die Jury drei Preisträger, vergab drei lobende Erwähnungen und den erwähnten Sonderpreis. Für ihn hatte Peter Lohbeck, Leiter Bereich Sonderprojekte bei Greenpeace Deutschland, einen Juryplatz erhalten. Gewonnen haben: MRJ Rundell + Associates,

London, für einen Solitärbau in der Mitte eines backsteingeprägten Hinterhofs; Cino Zucchi Architeti, Mailand, für Neubauten im historischen Umfeld Venedigs; John Pawson, London, und Atelier Soukup, Pilsen, für den Ausbau eines Landguts zum Zisterzienserkloster. Lobende Erwähnungen erhielten: Adjaye Associates, London, für den Umbau eines Ziegellagerhauses; David Chipperfield Architects, Berlin, für den Wohn- und Galeriebau des Kunstsammlers Heiner Bastian nahe der Berliner Museumsinsel; Miller & Maranta AG, Basel, für die Renovierung der historischen Villa Garbald im Tessin samt modernem Sichtbetonerweiterungsbau. Den Sonderpreis für CO₂-optimiertes Bauen erhielt Stefan Forster, Frankfurt/M., für den gestalterischen und energetischen Umbau von Plattenbauten in Thüringen. Alle Nominierungen sind in dem fast 400-seitigen, reich bebilderten Band „Ecola 2008“ dokumentiert.

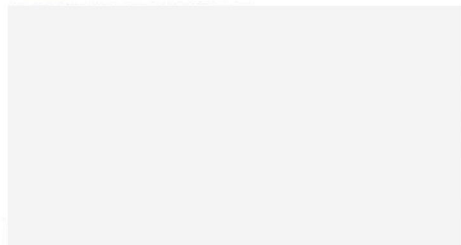
www.ecola-award.eu,
www.sto.de, www.stuckateur.de

Farbe, Struktur, Oberfläche

Für den dritten Caparol-Architekturpreis „Farbe-Struktur-Oberfläche“ waren 102 Projekte aus dem In- und Ausland nominiert, drei Preise und vier lobende Erwähnungen hatte die Jury ermittelt. Die Preisverleihung fand Anfang Juni auf der Darmstädter Mathildenhöhe statt, den Gewinnern winkt nun eine Bildungsreise nach China. Caparol möchte mit

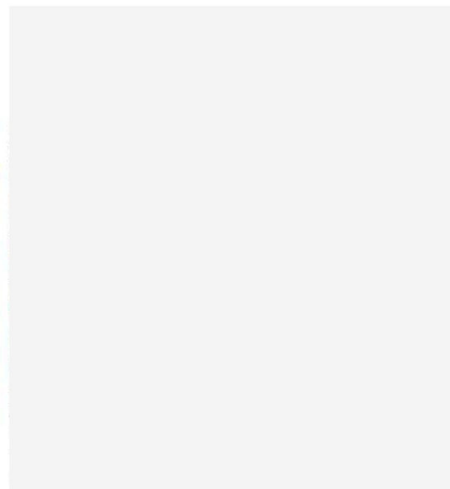
dem Wettbewerb Architekten und Innenarchitekten für die Möglichkeiten der Gestaltung mittels Farbe, Strukturen und Oberflächendesign sensibilisieren. Alle nominierten Arbeiten sind bis 21. September im Museum Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe zu sehen. Der Ausstellungskatalog ist an der Museumskasse für 25 Euro erhältlich.

www.caparol.de



Hauptpreis: Hessisches Staatstheater Darmstadt von Lederer+Ragnarsdóttir+Oei, Stuttgart

Preisträger Kategorie „Neubauten“: White Cube, Mason's Yard (MRJ Rundell + Associates, London)



Lobende Erwähnung: Am Kupfergraben 10, Berlin (David Chipperfield Architects, Berlin)



Sonderpreis CO₂-optimiertes Bauen: Umbau von Plattenbauten (Stefan Forster, Frankfurt/M.)

Fotos: R. Halber, C. Richter, MRJ Rundell + Associates; J. L. Valentin